

1378. Les Cornichons

Hintergründe von S. Radic

Nino Ferrer (1934-1998) war ein französischer Sänger, Liederschreiber und Komponist italienischer Abstammung. Nino Ferrer hat die ersten Jahre seines Lebens in Neukaledonien verbracht, wo sein Vater als Ingenieur arbeitete. Nach seiner Rückkehr nach Frankreich 1947 und seiner Schulzeit in Paris studierte der junge Nino Ethnologie und Ur- und Frühgeschichte an der Sorbonne. Nebenbei interessierte er sich für Malerei und Musik.

Nach Abschluss seines Studiums ging Nino Ferrer an Bord eines Frachtschiffs auf Weltreise, nahm an einigen Ausgrabungen in Melanesien teil und widmete sich nach seiner Rückkehr nach Frankreich dem Jazz. Ab 1959 erschienen Platten, auf denen sein Name verzeichnet war: Er war Kontrabassist auf zwei Singles der *Dixie Cats* und im darauffolgenden Jahr Bassist auf einer Platte der *Gottamou*. Anfang der 60er Jahre begleitete er die amerikanische Sängerin Nancy Holloway und bot mehreren Plattenverlagen erfolglos seine eigenen Kompositionen an. 1963 nahm er seine erste Platte auf: *Pour oublier qu'on s'est aimé*. Die B-Seite dieser Single, *C'est irréparable*, gibt es in einer italienischen Fassung (*Un anno d'amore*) und in einer spanischen Fassung, die unter dem Titel *Un año de amor* und gesungen von Luz Casal im Film *High Heels* von Pedro Almodóvar zu hören ist.

Die Platte hatte in Frankreich nur mäßigen Erfolg, wurde aber in anderen europäischen Ländern, in Japan und sogar im Mittleren Osten veröffentlicht. Erst 1965 konnte er mit dem Lied *Mirza* einen Erfolg feiern. Dieses Lied war sofort erfolgreich, was Nino Ferrer dazu veranlasste, mit mehr oder weniger großer Begeisterung weitere Hits aufzunehmen wie *Les cornichons* und *Oh! Hé! Hein! bon!* Diese Lieder brachten ihm den Ruf eines Spaßvogels ein, der ihn lange verfolgte. Um dies auszugleichen sang er auf den B-Seiten seiner Platten schwermütige Melodien. (*Ma vie pour rien*). Nino Ferrer zog sich dann aus dem Showgeschäft zurück und ging nach Italien, wo er drei Jahre lang blieb (bis 1970). Während in Frankreich weiterhin Platten erschienen (*Le téléphone*, *Mao et Moe*, *Mon copain Bismarck*, deutlich ironischer), stieg der Bekanntheitsgrad Ferrers dank einer Fernsehshow, die er moderierte: *Io, Agata e tu*. Ein letztes Album mit verschiedenen Titeln, die von Freunden oder Familienmitgliedern gesungen und/oder geschrieben worden sind, erschien 1995: *La vie chez les automobiles*.



Drei Jahre später nahm sich Ferrer, einen Monat nach dem Tode seiner Mutter, am 13. August 1998 das Leben: Er schoss sich auf freiem Feld ins Herz. Ferrer hatte gerade begonnen, mit den Leggs ein Album aufzunehmen, das er als sein letztes geplant hatte, mit dem Titel *Suite et fin*.

Die Version KLAUS WUNDERLICH. Auf der vorliegenden Doppel-CD "Recollections" erscheint auf der CD1 als Nr. 11 nur der Titel "Les Cornichons" und erweckt den Eindruck, als wäre das nur ein Solo-Titel. In Wahrheit sind da jedoch mindestens drei verschiedene Titel zu hören - und leider kein einziger Hinweis darauf, dass es ein Medley sei - und wie die beteiligten Titel heißen. So bin ich hier nur auf Vermutungen angewiesen, denn auch eine weitgehende Recherche hat keine Erkenntnisse gebracht. So ist der langsame, fast rubato-Anfang eindeutig der ELOISE-Rubato-Part von Barry Ryan. Dann folgt "Les Cornichons" von Nino Ferrer - und danach eine Bossa-Nova-ähnliche Melodie als Eigenkomposition. Der dritte Titel ist seine Version der "Eloise" von Barry Ryan. Das eingespielte Werk ist knapp 5 Minuten lang, weil ich mich hier mit Tempo 160 zufrieden gab - das Klaus-Original ist nur 4:36 lang und sein Tempo ist 170! Die MWP-Version 2 ist die Original-Abschrift in e-Moll von der KW-Aufnahme - so wie der MWP-User sich das gewünscht hat! Nach einiger Überlegung entschloß ich mich jedoch auch eine Version 1 in a-Moll zu schreiben - allerdings nur den Titel "Les Conichons", wobei die Noten-Ausführung und die Stichnotation übernommen wurden! Es wurde lediglich der Titel-Umfang etwas verringert!



Twist-Rock, T=160

The musical score is arranged in five staves: Organ, Strings, Guitar, Bass, and Drums. The time signature is 4/4. The Organ part features a melodic line with a key signature change to one flat (B-flat) in the second measure. The Strings part consists of two chords. The Guitar part is a bass line with chords. The Bass part is a simple eighth-note line. The Drums part features a pattern of HH (Hi-Hat) and DBD (Drum, Bass Drum, Snare Drum) with a DSD (Drum, Snare Drum, Cymbal) pattern in the second measure. Two vertical arrows on the right indicate 'Main 1' and 'Main 2' sections.

Programmieranweisung

Ein Doppelname "Twist-Rock" soll, wie immer, darauf hinweisen, dass in diesem Style die Elemente dieser beiden Rhythmen zu finden sind. Das Tempo von 160 ist relativ flott. Die Twist-Komponente ist alleine in den Drums zu hören - und zwar, die Achtel-HiHat! In einem reinen "Rock" wären da eventuell nur vier Schläge eines Small-Crash-Cymbals zu sehen, oder Ähnlichem. Die Gitarre ist sehr neutral und passt zu beiden Seiten - im Twist wäre z.B. ein durchgehendes Achtel-Piano gerechter. Der Orgel-Part ist jedoch reine Rock-Geschichte, denn der "Rock'N'Roll" ist immer ein wenig an dem "Rhythm and Blues" angelegt und jede halbwegs "jazzige" Phrase ist gut! Die obige Orgel-Phrase ist mit Rücksicht auf die Moll-Akkord-Begleitung angelegt: Der abfallende Akkord-Oberton (in Dur c-h-b) wird im Moll dann genau die gewünschte Phrase in der Stichnotation ergeben!